





Manifest der Schweizerkolonie in Paris.

Am Pariser "Journal des Debats" (Nr. 135 vom 14. ds.) ist folgende Kundgebung erschienen.

„An das Schweizervolk! An die kantonalen Regierungen! An die eidgen. Behörden!“

Während der bis zum heutigen Tage andauernden Kriege, welche durch die internationalen Beziehungen... in uns hervorgebracht haben...

„Zu diesem Zeitpunkt haben wir mit Schmerz gemerkt, dass diese Probleme nur zu oft in einem Rahmen gelöst werden, der unserer Traditionen nicht entspricht...“

„In es ist nötig, im bürgerlichen Leben, an die beständige Geduld zu erinnern, mit welcher man die Spionageangelegenheiten zu behandeln pflegt...“

„Auf militärischem Gebiete wollen wir den Vordringenden vom Bahnhof Delle wieder aufweisen, die Unterdrückungsversuche, welche den Anfang der Obersteinstoffen charakterisieren...“

„Gewiss ist manches unvermeidlich und Hebles wäre uns erspart geblieben, wenn die Männer, welche mit unserer Nation Interesse betraut sind...“

„Diese Fehler, deren Ernst man nicht vernachlässigen kann, haben der Achtung beträchtlichen Eintrag getan...“

„Der Ausgangspunkt ist bekannt. Zudem sie sich enthalten hat gegen die Neutralitätsverletzung von Luxemburg und Belgien...“

„Man aber eröffnen uns diese letzte Erwägung, so festhin es flingt, den Weg zum Heile. Die Behauptung, dass sich zwischen den verschiedenen Nationalitäten...“

„Das Uebel ist also heilbar; denn wir stehen nicht vor der Unterjochung einer Minderheit unter die Mehrheit...“

„Es ist höchste Zeit, dass man zu Recht und Gesetz zurückkehre. In diesem Sinne sind die unterzeichneten Mitglieder der Schweizerkolonie...“

„Dies der Wortlaut des Manifestes, in möglichst wortgetreuer Uebersetzung. Abgeschlossen am Standpunkt, den das Dokument vertritt...“

„Zwei Tage darauf, Montag, den 15. ds., erschien im „Journal des Debats“ (Nr. 136) ein zweiter Artikel, in welchem mitgeteilt wird, dass das Manifest gemeinsam verfasst worden sei...“

er Artikel, in welchem mitgeteilt wird, dass das Manifest gemeinsam verfasst worden sei, von einigen Persönlichkeiten der Schweizerkolonie, die sich vereint haben, um im Geiste der wahren helvetischen Bestrebungen zu handeln... Es wird jedoch nochmals wiederholt, dass es diesen Männern vorgekommen sei, als habe es denjenigen, die über die Geschichte der Schweiz zu wachen haben, nur allzu oft am richtigen Gefühl (sens précis) für gewisse Realitäten gefehlt.

Das obige „Manifest“ wird als der Akt dieser Gruppierung erklärt, der durch das Mittel der Presse dem Schweizervolke vorgelegt werden soll.

Am letzten Montag verbreitete dann die Schweizer Delegation eine Meldung aus Paris, welche sagte: „Nach in Paris an besser Quelle eingezogenen Erkundigungen hatte fast die ganze schweizerische Kolonie keine Kenntnis von dieser Kundgebung und keinen Anteil an deren Ausarbeitung und Veröffentlichung.“

Im der Schweizpresse ist die Angelegenheit wahrscheinlich mit Absicht nicht weiter berührt worden. Außer im „Basler“ von Bruntrut und im „Raterland“, das einen kurzen Auszug mitteilt, ist uns dieselbe nirgendwo begegnet.

Das soeben erschienene Verzeichnis der Verhandlungen gegenstände der eidgenössischen Räte enthält 45 Gesetze. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung vom 5. Juni Nachmittags 5 Uhr stehen im Nationalrat Kupferbeschaffung der Wasserkräfte, im Ständerat Elektrostatistik für 1914 und Staatsrechnung für 1915.

Der Bundesrat erstattet der Bundesversammlung Bericht über 34 Regimentsabteilungen. In 24 Fällen beantragt der Bundesrat Abweisung des Gesuchs, in 10 Fällen gänzlichen oder teilweisen Erlass der Strafe.

Basel und das badische Zugspersonal. Basel, 19. d. Mittelf. wird mitgeteilt: Die großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat dem Regierungsrat von Baselstadt die Mitteilung unterbreitet, dass die Kriegsverhältnisse immer mehr dazu führen, das badische Zugspersonal aus dem Gebiet stationieren zu lassen und aus dem Kantonsgebiet zurückzuziehen.

Schweiz. Die ständerätliche Finanzkommission, die am 18. und 19. ds. unter dem Vorsitz von Düring-Luzern im Bundeshaus tagte, beschloss einstimmig, Genehmigung der Staatsrechnung pro 1915 zu beantragen.

Arbeiterunion der Transportanstalten. Die Arbeiterunion schweizerischer Transportanstalten hat in einer Urabstimmung mit großer Mehrheit die neuen Zentralstatuten angenommen.

Deutsch-englischer Verwundeten Austausch. Dr. Mallard und Dr. Mardach reisten im Auftrag des Bundesrates nach England, um die deutschen Gefangenenlager zu besichtigen und die für eine Hospitalisierung in der Schweiz geeigneten deutschen Gefangenen zu bezeichnen.

Schnee in den Alpen. Die Hochstationen in 2000 Meter Höhe und mehr meldeten der meteorologischen Zentralfstelle Zürich gestern früh noch sehr beträchtliche Schneelager. Auf Pilatuskühl liegt die Schneehöhe noch 130 Zentimeter, auf Gotthard 265 Zm. und am Säntis 456 Zm. hoch.

Das Uebel ist also heilbar; denn wir stehen nicht vor der Unterjochung einer Minderheit unter die Mehrheit, was sehr ernst wäre, sondern vor dem, wie wir hoffen, bloß momentanen Zurückweichen der Majorität vor dem unstatthaften und gefährlichen Gebahren einer Gewalt, die nicht verfassungsgemäß ist.

erfolgen können. Dem Wunsche des Regierungsrates, es möchte die Zurückziehung der Bahnbeamten aus dem Kanton auf das geringste Maß beschränkt und nur allmählich verfügt werden, erklärt die Generaldirektion im Bereiche der Möglichkeit entsprechen zu wollen, immerhin unter Hervorhebung, dass die militärischen Forderungen entscheiden müssen.

Der Eigentumsstreit der St. Ursenkathedrale.

In der St. Ursenstadt, wo bekanntlich der Bischof von Basel seine Residenz hat, geht endlich eine Jahrzehnte alte Streitfrage ihrer Lösung entgegen. Bei den verschiedenen Ausschreibungen, welche die historische Entwicklung bezügl. Herauslösung von Einwohnern, Bürger- und Kirchengemeinden aus der alten Republik Solothurn jeweils zu einem Abschluss brachten, wurde hinsichtlich der Eigentumsfrage der St. Ursenkathedrale auf halbem Wege halt gemacht.

Zu der St. Ursenstadt, wo bekanntlich der Bischof von Basel seine Residenz hat, geht endlich eine Jahrzehnte alte Streitfrage ihrer Lösung entgegen. Bei den verschiedenen Ausschreibungen, welche die historische Entwicklung bezügl. Herauslösung von Einwohnern, Bürger- und Kirchengemeinden aus der alten Republik Solothurn jeweils zu einem Abschluss brachten, wurde hinsichtlich der Eigentumsfrage der St. Ursenkathedrale auf halbem Wege halt gemacht.

Am letzten Montag verbreitete dann die Schweizer Delegation eine Meldung aus Paris, welche sagte: „Nach in Paris an besser Quelle eingezogenen Erkundigungen hatte fast die ganze schweizerische Kolonie keine Kenntnis von dieser Kundgebung und keinen Anteil an deren Ausarbeitung und Veröffentlichung.“

Im der Schweizpresse ist die Angelegenheit wahrscheinlich mit Absicht nicht weiter berührt worden. Außer im „Basler“ von Bruntrut und im „Raterland“, das einen kurzen Auszug mitteilt, ist uns dieselbe nirgendwo begegnet.

Das soeben erschienene Verzeichnis der Verhandlungen gegenstände der eidgenössischen Räte enthält 45 Gesetze. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung vom 5. Juni Nachmittags 5 Uhr stehen im Nationalrat Kupferbeschaffung der Wasserkräfte, im Ständerat Elektrostatistik für 1914 und Staatsrechnung für 1915.

Der Bundesrat erstattet der Bundesversammlung Bericht über 34 Regimentsabteilungen. In 24 Fällen beantragt der Bundesrat Abweisung des Gesuchs, in 10 Fällen gänzlichen oder teilweisen Erlass der Strafe.

Basel und das badische Zugspersonal. Basel, 19. d. Mittelf. wird mitgeteilt: Die großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat dem Regierungsrat von Baselstadt die Mitteilung unterbreitet, dass die Kriegsverhältnisse immer mehr dazu führen, das badische Zugspersonal aus dem Gebiet stationieren zu lassen und aus dem Kantonsgebiet zurückzuziehen.

Schweiz. Die ständerätliche Finanzkommission, die am 18. und 19. ds. unter dem Vorsitz von Düring-Luzern im Bundeshaus tagte, beschloss einstimmig, Genehmigung der Staatsrechnung pro 1915 zu beantragen.

Arbeiterunion der Transportanstalten. Die Arbeiterunion schweizerischer Transportanstalten hat in einer Urabstimmung mit großer Mehrheit die neuen Zentralstatuten angenommen.

Deutsch-englischer Verwundeten Austausch. Dr. Mallard und Dr. Mardach reisten im Auftrag des Bundesrates nach England, um die deutschen Gefangenenlager zu besichtigen und die für eine Hospitalisierung in der Schweiz geeigneten deutschen Gefangenen zu bezeichnen.

Schnee in den Alpen. Die Hochstationen in 2000 Meter Höhe und mehr meldeten der meteorologischen Zentralfstelle Zürich gestern früh noch sehr beträchtliche Schneelager. Auf Pilatuskühl liegt die Schneehöhe noch 130 Zentimeter, auf Gotthard 265 Zm. und am Säntis 456 Zm. hoch.

Das Uebel ist also heilbar; denn wir stehen nicht vor der Unterjochung einer Minderheit unter die Mehrheit, was sehr ernst wäre, sondern vor dem, wie wir hoffen, bloß momentanen Zurückweichen der Majorität vor dem unstatthaften und gefährlichen Gebahren einer Gewalt, die nicht verfassungsgemäß ist.

Flucht eines französischen Internierten. Ein internierter französischer Kriegsgefangener machte einen Fluchtversuch aus dem Hotel „Des Rosses“ in St. Croix, wo er seit einiger Woche interniert ist. Er wurde an der Grange Borne wieder festgenommen und nach Yverdon geföhrt, von wo er weiter nach Vein gebracht wurde.

Leichenfund. Der Besitzer eines Hofgutes oberhalb Laupersdorf hat in seinem Heuschlober die Leiche eines älteren Mannes gefunden, der beim Uebernachten im Heu erstickt ist.

Tödliche Betriebsunfälle. Ein 30-jähriger, lediger Arbeiter im Brüdenhaugeschäft Wirtmann, Vallette und Cie. in Brugg wurde von einem herabfallenden Eisenstück so schwer getroffen, daß er nach zwei Stunden infolge innerer Verletzungen starb.

Eigener Haushalt für Offizierskandidaten. Durch eine Verfügung des Militärdepartements ist (wie das „Bernes Tagbl.“ meldet), den Offizierskandidaten gestattet worden, einen eigenen Haushalt zu führen, so wie die Verhältnisse es erlauben.

Zur Schokolade-Affäre. Das Einfuhrbureau des Syndikats schweizerischer Schokoladenfabrikanten beschloß in einer Sitzung vom 18. Mai bezüglich der sogenannten „Schokoladen-Affäre“ keine Entscheidung zu treffen, bevor die durch die S. S. S. angeordnete Untersuchung abgeschlossen ist.

Zeitschriften-Vertrag. Am 16. ds. wurde die Einnahme der Zeugen fortgesetzt. Die verhörtene Angeklagte der Bank wußten über deren Situation keine genaueren Angaben zu machen.

Hochschulnachrichten. Der Basler Regierungsrat hat Herrn Prof. Dr. J. Geismar seinem Ansuchen gemäß und unter Verdonnung der geleisteten Dienste auf Ende des laufenden Sommersemesters von seinem Lehrauftrag für Pädagogik und von der Leitung der ersten Abteilung des pädagogischen Seminars entbunden.

Margauer Anwaltsverband. Das aargauische Obergericht hat auf eine Eingabe des aargauischen Anwaltsverbandes hin eine Verfügung erlassen, wonach analog dem Vorgehen in den Kantonen Bern und Basel-Stadt ein außerkantonaler Anwalt auch für den Einzelfall vor aargauischen Gerichten zugelassen wird.

Eine Apachenbande vor Gericht. Das Basler Strafgericht verurteilte eine vierköpfige Apachengruppe im Alter von 18 bis 20 Jahren, die seit Ende 1915 bis Mitte Februar 1916 in 14 Fällen Einbrüche und andere Diebstahle verübte, zu Gefängnisstrafen von 6 bis 9 Monaten.

Der Friedhofshüter von Etten, der gegen 20 Grabsteine zerstört hatte, konnte in der Person eines bisher unbefangenen etwas beschränkten 23-jährigen Bürgers, der zeitweilig dem Alkoholismus unterworfen ist, verhaftet werden.

Erwählte Zehpreller. Die Genfer Polizei verhaftete einen gewissen Stoffel, der in einem Hotel in Baden Zehprellereien für mehrere Laufende Franken beging und einen Amerikaner namens Sala, nach welchem von den Zürcher Behörden ebenfalls wegen Zehprellereien gesahndet wurde.

Verurteilter Mörder. Das Genfer Kriminalgericht fällt am Mittwoch das Urteil im Mordfall von Mülères, dem der Grenzwärter Blanchot, gebürtig aus dem Kanton Valais, zum Opfer fiel.

Der Friedhofshüter von Etten, der gegen 20 Grabsteine zerstört hatte, konnte in der Person eines bisher unbefangenen etwas beschränkten 23-jährigen Bürgers, der zeitweilig dem Alkoholismus unterworfen ist, verhaftet werden.

Erwählte Zehpreller. Die Genfer Polizei verhaftete einen gewissen Stoffel, der in einem Hotel in Baden Zehprellereien für mehrere Laufende Franken beging und einen Amerikaner namens Sala, nach welchem von den Zürcher Behörden ebenfalls wegen Zehprellereien gesahndet wurde.

Verurteilter Mörder. Das Genfer Kriminalgericht fällt am Mittwoch das Urteil im Mordfall von Mülères, dem der Grenzwärter Blanchot, gebürtig aus dem Kanton Valais, zum Opfer fiel.

Das Uebel ist also heilbar; denn wir stehen nicht vor der Unterjochung einer Minderheit unter die Mehrheit, was sehr ernst wäre, sondern vor dem, wie wir hoffen, bloß momentanen Zurückweichen der Majorität vor dem unstatthaften und gefährlichen Gebahren einer Gewalt, die nicht verfassungsgemäß ist.

Volkswirtschaftliche

Schweizerischer katholischer

(Eing.) Wenn je eine Gartenbau-Frauen und Töchter zeitgemäß...

Der zweite Teil beginnt mit dem Da werden ausgeführt die...

Im dritten Teil, im Septembertägige Obst- und Gemüsever...

Als vierter Kurs findet im Kurs für Birnenbinderer statt...

Im Winter finden dann Korb...

Wie bereits gemeldet, hat die Mitteilung gemacht, daß die...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

Die Soda ist ein Lebenselixier sehr bedeutenden Teil un...

beschäftigte mit der Feinde mit Befestigungsarbeiten...

Ein deutscher Dampfer versenkt. Helfingborg, 20. d. (Wolff.) Der deutsche Dampfer „Trave“...

Belgische Nachrekrutierung. London, 19. d. (Havas.) Die „Metropol“...

Nach dem irischen Aufstand. Paris, 19. d. (Havas.) Wie das „Sonnent“...

Schweden und die Mandschinel. Paris, 19. d. Das „Echo de Paris“...

Sommerzeit in Norwegen. Christiania, 19. d. (Wolff.) Die zweite Kammer...

Wiederaufgebot von Truppen. Bern, 19. d. Gemäß Bundesratsbeschluss vom 19. Mai...

Aufhebung der Postsperrre über Kriegesgefangenenlager. Bern, 19. d. Wie das Reichspostamt...

Im Bündner Regierungsrat. Chur, 20. d. Der Große Rat des Kantons Graubünden...

In eine Zaungrube gefallen. Serrigen, 19. Mai. Ein 24jähriger Knabe...

Schadenfeuer. Hinterfultigen, 19. d. Hier brannte das Bauernhaus...

Eine alte Geschichte. Luzern, 19. d. Eine Magd, die ins Feuer Petrol schüttete...

Wallon-Freifahrten. Bern, 19. d. Mitteilung des Pressbüros des Armeeober...

Postverkehr mit Südamerika. Bern, 19. d. Mitgeteilt von der Schweizerischen Postdirektion...

Neueste Meldungen

Krieg im Westen

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Auf dem westlichen Maasufer wurden die französischen Gräben...

Französische amtliche Meldungen.

Paris, 19. d. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags: In den Nivargonnen versuchte der Feind...

Flugwesen: Feindliche Flugzeuge waren in der Nacht vom 18. auf den 19. drei Bomben auf Gerardmer ab.

Paris, 20. d. (Havas.) Amtliche Mitteilung vom 19. d., abends 11 Uhr. Auf dem linken Ufer der Maas...

Englische amtliche Meldung.

London, 19. d. (Havas.) Amtlich. Tätigkeit der Flieger und Artillerieoperationen. Ein feindlicher Apparat...

An der russischen Front.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Nichts Neues.

Oesterreichisch-italienische Front.

Oesterreichische amtliche Meldung.

Wien, 19. d. (W. R. W.) Amtlich wird verlautbart: Keine besonderen Ereignisse.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier.

Montefalcone abgeschlagen. Eines unserer Seppfluggeschwader besetzte die Bahnhofsanlagen von San Giorgio...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

Italienische amtliche Meldung. Rom, 19. d. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 359 vom 19. Mai...

12 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Anklage auf Verleumdung und Hinterhalt wurde angehängt.

Schweizerische Verkehrsfragen.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Vorortes Luzern, Ducloux, tagte in der Tonhalle Zürich die von 50 Verkehrsvereinen und Verbänden besetzte Delegiertenversammlung...

Regelung des Automobilverkehrs.

Der Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, Vorort Luzern, hat an das schweizerische Justiz- und Polizeidepartement eine Eingabe gerichtet...

14,000 Franken unterschlagen.

Die „Bücher Post“ schreibt: Die Arbeiter der Werksstätten der Bundesbahnen in Zürich unterhalten eine sogenannte Spar- und Depostenkasse. Ihr Zweck besteht darin, den Mitgliedern einerseits eine Sparglegenheit zu bieten...

Aus dem Gerichtssaal.

Das Kriminalgericht von Genf verurteilte den Waadtländer John Barraud, der einen Kameraden durch einen Messerstich nicht tödlich verletzte, zu 10 Jahren Zuchthaus.

beschäftigte mit der Feinde mit Befestigungsarbeiten...

Ein deutscher Dampfer versenkt. Helfingborg, 20. d. (Wolff.) Der deutsche Dampfer „Trave“...

Belgische Nachrekrutierung. London, 19. d. (Havas.) Die „Metropol“...

Nach dem irischen Aufstand. Paris, 19. d. (Havas.) Wie das „Sonnent“...

Schweden und die Mandschinel. Paris, 19. d. Das „Echo de Paris“...

Sommerzeit in Norwegen. Christiania, 19. d. (Wolff.) Die zweite Kammer...

Wiederaufgebot von Truppen. Bern, 19. d. Gemäß Bundesratsbeschluss vom 19. Mai...

Aufhebung der Postsperrre über Kriegesgefangenenlager. Bern, 19. d. Wie das Reichspostamt...

Im Bündner Regierungsrat. Chur, 20. d. Der Große Rat des Kantons Graubünden...

In eine Zaungrube gefallen. Serrigen, 19. Mai. Ein 24jähriger Knabe...

Schadenfeuer. Hinterfultigen, 19. d. Hier brannte das Bauernhaus...

Eine alte Geschichte. Luzern, 19. d. Eine Magd, die ins Feuer Petrol schüttete...

Wallon-Freifahrten. Bern, 19. d. Mitteilung des Pressbüros des Armeeober...

Postverkehr mit Südamerika. Bern, 19. d. Mitgeteilt von der Schweizerischen Postdirektion...

Wallon-Freifahrten. Bern, 19. d. Mitteilung des Pressbüros des Armeeober...

Postverkehr mit Südamerika. Bern, 19. d. Mitgeteilt von der Schweizerischen Postdirektion...

Wallon-Freifahrten. Bern, 19. d. Mitteilung des Pressbüros des Armeeober...

Postverkehr mit Südamerika. Bern, 19. d. Mitgeteilt von der Schweizerischen Postdirektion...

Wallon-Freifahrten. Bern, 19. d. Mitteilung des Pressbüros des Armeeober...

Volkswirtschaftliches

Schweizerischer katholischer Frauenbund. (Eing.) Wenn je eine Gartenbauschule für Frauen und Töchter zeitgemäß war, so ist sie es heute, wo die bestmögliche Ausnutzung unseres heimlichen Bodens notwendig wird.

Der erste Teil dauert zwanzig Tage und behandelt nur praktisch, wegen der vorgerücktesten Zeit, das Anpflanzen und Züchten von Rosen, Dahlien, Zierpflanzen, Ziersträuchern und das Pflanzen, ferner das Anlegen von Blumenrabatten, die Bepflanzung freigelegener Freizeitanlagen und die verschiedenen Kulturarbeiten am Gemüsegarten.

Der zweite Teil beginnt mit dem 17. Juli. Da werden ausgeführt die Herbstsaatensaat, Ernte und Verkauf der Gemüse, Züchten für den Markt, Samenzüchtung, Sommerarbeiten.

Im dritten Teil, im September, werden tägliche Obst- und Gemüseverwertungskurse abgehalten, für die dann ein spez. Programm später veröffentlicht wird.

Als vierter Kurs findet im Oktober ein Kurs für Blumenbinderinnen statt. An die Gartenbauschule schließt sich eine Einführung in die Kleinviehzucht (Schweine, Kaninchen und Geflügel an, worauf besonders die Züchter der Landwirtschaft aufmerksam gemacht werden.

Zu Winter haben dann Koch- und Hauswirtschaftskurse statt mit Unterricht im Brotbacken und Hauswirtschaft, Wurstmachen usw. Da dem Kurs eine landwirtschaftliche Kaserne angegliedert ist, könnte auch ein Milchverwertungskurs inklusive Hauswirtschaft abgehalten werden, sofern sich genügend Teilnehmerinnen dazu melden.

NB. Es ist den Kursteilnehmerinnen freigestellt, die Kurse vom 15. Mai an bis 27. Oktober oder nur den einen oder anderen Teil zu besuchen.

Für Kost und Logis bezahlen die Teilnehmerinnen 70 Fr. per Monat. Für längere Zeit wird der Preis jeweils bei der Anmeldung vereinbart.

In Sorge um die Sodaexport. Wie bereits gemeldet, hat Deutschland die Mitteilung gemacht, daß die Schweiz auf eine Sodaexport aus Deutschland nicht mehr rechnen kann.

Die Soda ist ein Lebenselement für einen sehr bedeutenden Teil unserer Industrie, und die Bedeutung der Einfuhr kann an der Tatsache bemessen werden, daß der monatliche Bedarf der Schweiz 130 Wagenladungen beträgt.

Der Versuch durch amerikanische oder englische Produkte ist außerordentlich umständlich und teuer. Bekanntlich ist in der Sodafabrikation auch ein Wert im Entstehen, das uns durch Ausnutzung der einheimischen Bodenschätze von der deutschen Sodaexport unabhängig machen wird.

Schwere Zufälle. Beim Gehen verunglückt. Donnerstag abend verunglückte beim Bootfahren in Romanshorn zwei junge Mädchen und ein Eisenbahnarbeiter.

Beim Spielen ertranken. Das dreieinhalb-jährige Knäblein der Familie Monzob von Murgenthal fiel beim Spielen infolge eines unglücklichen Zufalles in die Aare und ertrank.

Kanton Freiburg

Generalversammlung der „Alemannia“

Donnerstag abend hielt die akademische Studentenverbindung „Alemannia“ im großen Saale der Staatsbank ihre übliche Generalversammlung ab. Wohl noch selten hat ein solcher inmerer Verbindungsausschuss ein so reichhaltiges Gepräge erhalten wie am letzten Donnerstag.

Die Delegiertenversammlung des 23. eidg. Wahlkreises. Zur definitiven Aufstellung des Kandidaten für die auf den 28. ds. angelegte Ersatzwahl in den Nationalrat an Stelle des verstorbenen Herrn Max v. Diesbach findet morgen Sonntag, den 21. ds., nachmittags um halb 4 Uhr, in Remund statt.

Deutscher katholischer Männerverein. Die verehr. Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß die am letzten Sonntag angehaltene Monatsversammlung nun morgen, Sonntag, den 21. ds., abends 8 1/2 Uhr (präzis) im I. Stock der Brasserie Peter stattfinden wird.

Die akadem. Verbindung „Alemannia“. wird am morgigen Sonntag einen Maibühnenlauf nach Laferis machen (jeder Spaziergang ist bei diesem herrlichen Wetter ein Maibühnenlauf) und dort im Gasthof „Laverna“ eine Forttragsversammlung veranstalten, an welcher Herr Professor Dr. J. Bed ein Referat halten wird über die Entstehung „Rerum Novarum“.

Außerordentlich vorgeückt. Ist der Stand der Kornfelder. Die Roggenfelder stehen schon allerorts in Aehren da, fast mannshoch.

J. Jayme Hartmann. Am letzten Donnerstag nachmittags starb im Krankenhaus nach kurzer Krankheit ein 32-jähriger Mann, Sekretär auf der Direktion des I. Kreises der Bundesbahnen.

Schwere Zufälle. Beim Gehen verunglückt. Donnerstag abend verunglückte beim Bootfahren in Romanshorn zwei junge Mädchen und ein Eisenbahnarbeiter.

Beim Spielen ertranken. Das dreieinhalb-jährige Knäblein der Familie Monzob von Murgenthal fiel beim Spielen infolge eines unglücklichen Zufalles in die Aare und ertrank.

Militärisches. Western haben die Sapeure, Bat. 21. wieder etwas militärisches Leben in unsere Stadt gebracht; sie werden jedoch schon heute entlassen.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Das Ergebnis des Monats April hat einen Rückgang der Arbeitsangebots um 986 (745 für Männer- und 241 für Frauenarbeit), der Arbeitsvermittlungen um 941 (774 Männer und 167 Frauen) und der Arbeitsuchenden um 1205 (936 Männer und 269 Frauen) aufzuweisen.

Plafieret.

(Eing.) Vergangenen Mittwoch, fand hier der zweite Frühjahrsmarkt statt. So ein „Märkt“ ist immer ein Ereignis für das ganze Oberland.

Von einer Vappel gekürt.

Letzten Mittwoch nachmittag kletterte in Charolens ein 11-jähriger Schüler auf eine Vappel, um ein Vogelnezt auszumachen.

Deutscher Männerchor Freiburg.

Frühlingssommer, über Fenster, Vorhänge nach Bonn-Bad und Dillingen. Rendez-vous: Café des Arcades. Abmarsch präzis 1 1/4 Uhr.

Marianische Junglings-Kongregation.

Sonntag, den 21. Mai, in der Liebfrauenkirche. Morgens 6 Uhr Generalkommunion, vormittags, 10 1/2 Uhr Sozialmusik, nachmittags 5 1/2 Uhr, Monatsversammlung mit Aufnahmestunden im Josephshelm.

Christlich. Soziale Krankenkasse.

Morgen, Sonntag, Einzahlung der Beiträge 10 bis 11 Uhr im gewöhnlichen Lokale.

Männerchor Liebfrauenkirche.

Heute, Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Generalprobe. Dienstag, den 23., Probe für die Messe; Donnerstag, den 25., für die Messe. Morgige Matins obligatorisch.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, 21. Mai. Kapuzinerkirche. 4 Uhr, deutliche Dritt-Ordensversammlung, päpstlicher Segen mit vollkommenem Ablass.

Liebfrauenkirche.

Um 6 Uhr, stille hl. Messe. 8 1/2 Uhr, Amt, deutsche Predigt. Um 2 Uhr, Beiser und Segen. Französische Predigt. Frauenkongregation.

St. Mauritiuskirche.

6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr Kommunikation der Kinder. 8 1/2 Uhr Hochamt, französische Predigt. 9 1/2 Uhr französische Christenlehre. 10 Uhr hl. Messe, Kindergefang, deutsche Predigt.

Franziskanerkirche.

6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8 Uhr stille heilige Messen. 9 Uhr Hochamt. 10 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst. 2 1/2 Uhr Beiser und Segen.

Orgelkonzert in St. Nikolaus.

Programm für morgen, Sonntag, ab 4 Uhr. 1. Praeludium — Bach; 2. Adagio — Bach; 3. Träume — Wagner; 4. Adagio-Allegro op. 111 — Rheinberger; 5. Andante, sinajour — G. Fauré; 6. Brautzug — Gutbins. Gewitterstunde nach Vogt.

Civilstands Nachrichten der Stadt Freiburg

5. Mai. Andernatten Ludwig, Sohn des Hermann, Kellereimeister, von Almagel (Basel), und der Ida geb. Volle, Neustrasse 163. 6. Großrieder Maria, Tochter des Adolf, Landwirt, von Bünnewil, Dillingen und Dillingen, und der Rosa geb. Bielmann, Murtengasse 251.

Todesfälle.

8. Mai. Joffo Peter, Chemiker der Eisenbahn geb. Schürmann, von Tafers und Dillingen, 73 Jahre, Goldgasse 91. 11. Burtcher geb. Ermann Elisabeth, Ehefrau des Hans, von Fontanella (Worarlberg), 62 Jahre, Neue Strasse 163.

Büchertisch

Zur Kriegerehem hätten Frage bringt das neueste Heft der „Bodenreform“ eine Reihe wichtiger Beiträge. Der Antrag des berühmten Bischofs von Tschirch-Burgthaler Probasca, wird in seiner Wirkung auf das öffentliche Leben in Ungarn, Österreich und Deutschland dargestellt.

Wir nehmen keine andere

Edelriehe mehr, als die echte, vorzügliche CICHORIE DV.

Knötchenseuche des Rindviehes

Landwirt M. A. schreibt im „Bauernfreund“ Zürich: der Scheidenreiniger „Sanus“ hat sich als wirklich brauchbares Hilfsmittel in der Bekämpfung der Knötchenseuche bewährt.

Wir nehmen keine andere

Edelriehe mehr, als die echte, vorzügliche CICHORIE DV.

Knötchenseuche des Rindviehes

Landwirt M. A. schreibt im „Bauernfreund“ Zürich: der Scheidenreiniger „Sanus“ hat sich als wirklich brauchbares Hilfsmittel in der Bekämpfung der Knötchenseuche bewährt.

